



Andelfinger Zeitung

GROSS-
AUFLAGE

Amtliches Publikationsorgan für das Zürcher Weinland

Nr. 16
164. Jahrgang

Freitag, 26. Februar 2021

AZ 8450 Andelfingen
Fr. 1.90



Matthias Bürgin setzte sich vergeblich dafür ein, dass der Kindergarten in Feuerthalen mit Kohlfirsholz gebaut wird.

■ Seite 11

Je drei nationale und kantonale Vorlagen stehen am 7. März zur Abstimmung. Pro- und Kontra-Beiträge auf

■ Seite 5/7/9

«Corona und ich» hiess eine Serie letztes Jahr in der «AZ». Ein Jahr danach fragen wir, wie es den Porträtierten geht.

■ Seite 7

Alte Instrumente, neue Perspektiven

ANDELFINGEN Die Musikgesellschaft hat für Jugendorchester in ökonomisch schwachen Ländern 30 Blasinstrumente und abgelegte Uniformen gespendet.

SILVIA MÜLLER

Über die Jahre ist das Materiallager der Musikgesellschaft Andelfingen gewachsen. Die Instrumentenkoffer wurden im Keller des Schulhauses Landstrasse aufbewahrt, die Uniformen in Oerlingen. 2013 wuchs dieser Fundus auf einen Schlag noch mehr an, als die Jugendmusik Andelfingen aufgelöst wurde. Vieles davon wird im Weinland wohl nie mehr benutzt werden. Immer wieder mal diskutierte man im Vorstand, was man damit machen sollte.

Vor einiger Zeit meldete sich der Verein «Musik übers Meer», der solche Instrumente gezielt an Jugendprojekte und Musikschulen in der Dominikanischen Republik, in Kolumbien und in Albanien vermittelt (siehe Kasten). «Diese Idee hat uns gefallen – Jugendlichen ohne finanzielle Möglichkeiten das Musizieren zu ermöglichen, einfach indem wir unser Lager bereinigen», erzählt Präsident David Stäheli.

Also hat der Vorstand alle Kästen und Koffer geöffnet und ihren Inhalt begutachtet. Rund 30 Blasinstrumente wurden so zum Weitergeben ausgesucht: Flöten, Klarinetten, Trompeten, Saxofone, zwei Euphonien, eine Posaune und zwei Tubas. Am Montag kam Maja Thalmann von «Musik übers Meer» vorbei, um das voluminöse Geschenk abzuholen.

«Das ist alles noch spielbar, aber nicht in einem super Zustand», betonte David Stäheli während des Einladens in ihren Kofferraum. Damit hatte Maja Thalmann gerechnet – Musikvereine



Die Instrumente sind eingeladen, nun fahren Materialchef Roland Herzig (l.) und Präsident David Stäheli mit Maja Thalmann vom Verein «Musik übers Meer» nach Oerlingen, wo die alten Uniformen lagern.

Bild: sm

ersetzen ja nicht ohne Grund immer wieder mal ältere Instrumente durch moderne. «Das ist schon gut so. Mitglieder des Musikvereins Hedingen unterstützen uns, indem sie alles ehrenamtlich kontrollieren, ölen und fetten», beruhigte sie ihn. Auch einige Musikhäuser helfen mit Instrumentenspenden und vergünstigten Ersatzteilen.

Besonders hörbare Freude entlockten ihr das Tenorsax und die Posaune, beides bekomme der Verein eher selten. «Die sind gerade sehr gesucht», erklärte sie. Denn für ein gut aufgestelltes Orchester braucht es alle Stimmen. Und auch wenn das Einkleiden nicht die Hauptaufgabe von «Musik übers Meer» sei – diesmal seien sogar die rund 100 Jugenduniformteile in allen Grössen sehr willkommen, weil die Orchester sich selber keine leisten könnten.

«Musik übers Meer» ist ein Projekt der Organistin und Journalistin Cornelia Diethelm. Sie lebte in den 90er-Jahren während zweier Jahre in der Dominikanischen Republik und heute in Hedingen. 2007 schickte sie erstmals in der Schweiz gespendete Musikinstrumente in die Dominikanische Republik und ermöglichte damit dem Kulturministerium den Aufbau von Jugendorchestern. Dank der Initiative konnten alleine in der Dominikanischen Republik 36 Ensembles und Musikschulen gegründet und mit 650 Instrumenten ausgerüstet werden.

Eine Idee wird gross

Cornelia Diethelm führte ihre Aktion weiter und gründete 2011 den Verein, um das Vorhaben breiter abzustützen. Inzwischen sind Projekte, Jugend-

orchester und Musikschulen in Kolumbien und Albanien dazugekommen. Vor Ort arbeitet der Verein mit gleichgesinnten Organisationen zusammen. Diese ermöglichen gezielt Kindern und Jugendlichen in den Armutsvierteln das Musizieren, um ihnen Freude, eine Alltagsstruktur und bessere Zukunftsperspektiven zu verschaffen. Erst im Februar wurden wieder 49 Instrumente an eine Stiftung in der kolumbianischen Stadt Valledupar verschifft.

Auch wichtig: Reparaturwerkstätten

Wenn die Freude lange währen soll, will nicht nur das Musizieren gelernt sein, sondern auch das Pflegen und Reparieren der Instrumente. In der Dominikanischen Republik bietet «Musik übers Meer» seit 2013 jedes Jahr Reparaturkurse an, in Kolumbien seit 2019. Die

Gesucht sind nicht nur Blasinstrumente

Der Verein «Musik übers Meer» sammelt nicht mehr benutzte Musikinstrumente. Damit erhalten junge Menschen in der Dominikanischen Republik, in Kolumbien und in Albanien die Möglichkeit, ein Instrument spielen zu lernen und in einem Jugendorchester zu musizieren. «Musik übers Meer» bietet auch Reparaturkurse, Kulturaustausch und Stipendien an. Möglich wird das dank sehr vielen freiwilligen Helfern und Spendern, die Geld und Instrumente zur Verfügung stellen.

Die Bilanz von «Musik übers Meer» von 2008 bis 2021: 1750 in der Schweiz gesammelte Instrumente, 45 Jugendorchester, Dutzende von Arbeitsstellen, eine permanente Reparaturwerkstatt in Santo Domingo und eine Werkstatt im Aufbau in Cartagena de Indias. Der Verein sucht laufend Blas-, Saiten- und Perkussionsinstrumente, momentan vor allem Tenorsaxofone, Posaunen, Bratschen und Celli. (az)

www.musikuebersmeer.ch

Kurse finden unter der Leitung von Fachleuten aus der Schweiz statt. Während zwei Wochen können sich Lehrpersonen und Musikanten aller Partnerinstitutionen Reparaturkenntnisse für ihre Instrumente aneignen. Die Chancen stehen also gut, dass die Weinländer Instrumente auch in ihrem zweiten Leben bekommen, was sie verdienen: Liebe und fachmännische Pflege.

Anzeige


Hälderstrasse 3, 8451 Kleinandelfingen
Tel. 052 305 20 30
www.brueckner-treuhand.ch

SVP hat Fragen zur Fusion AHA

ANDELFINGEN Kurz nach dem Nein zur Grossfusion werde ein nächstes Projekt vorangetrieben, kritisiert die SVP. Sie findet, ein Marschhalt wäre angebracht.

Der Andelfinger Gemeinderat hat Post erhalten. Mit einer Anfrage äussert sich die SVP zum Fusionsprojekt AHA – die Abkürzung steht für Andelfingen, Humlikon, Adlikon. Der Gemeinderat

habe diese Fusion oder Eingemeindung «als Reaktion auf das Nein der Stimmberechtigten [...] zur Grossfusion vorangetrieben», schreibt die SVP.

Sie ist «erstaunt» über das Vorgehen und kritisiert namentlich Gemeindepräsident Hansruedi Jucker. Dieser agiere «ein weiteres Mal an der Bevölkerung vorbei [...], ohne darüber im Vorfeld zu informieren». Stattdessen wären nach dem klaren Nein zum Fusionsprojekt «ein Marschhalt und ein umfassender

Austausch mit der Bevölkerung angebracht», findet die Partei und stellt zwölf Fragen (auf www.andelfinger.ch aufgeschaltet). Sie will zum Beispiel wissen, ob der Wunsch, eine Eingemeindung zu prüfen, seitens Bevölkerung, Gewerbe oder Vereine geäussert wurde oder welche Gründe den Ausschlag gaben, das Projekt so rasch anzugehen. Und die SVP fragt, ob der Einbezug von Kleinandelfingen auch angestrebt worden sei. Wenn nein, warum nicht. (az)

Anzeige

fenster dörig
Holz/Metall- und Kunststoff-Fenster
Qualität, Funktionalität, Wärme- und Schalldämmung
Fenster Dörig AG • 9050 Appenzell
Tel. 071 787 87 80 • www.doerig.ch